Medienmitteilung mit Sperrfrist Freitag, 26. 6. 2009, 15 Uhr

BAKBASEL veröffentlicht erstmalig die BIPs aller Kantone: neu zugänglich im online "Wirtschaftsatlas für Kantone"

Basel, 26.06.2009 (BAKBASEL) – Seit über 15 Jahren berechnet BAKBASEL für Auftraggeber Indikatoren zur Wirtschaftsleistung für alle Schweizer Kantone. Das Basler Wirtschaftsanalyse- und Beratungsinstitut macht neu die wichtigsten historischen, gesamtwirtschaftlichen Kennziffern öffentlich. Die Schätzungen für das Bruttoinlandsprodukt auf kantonaler Ebene sind konsistent mit der Schweizerischen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und ab sofort elektronisch erhältlich unter: www.wirtschaftsatlas.bakbasel.com

Regionales Wirtschaftswachstum 2008: Jurabogen am dynamischsten

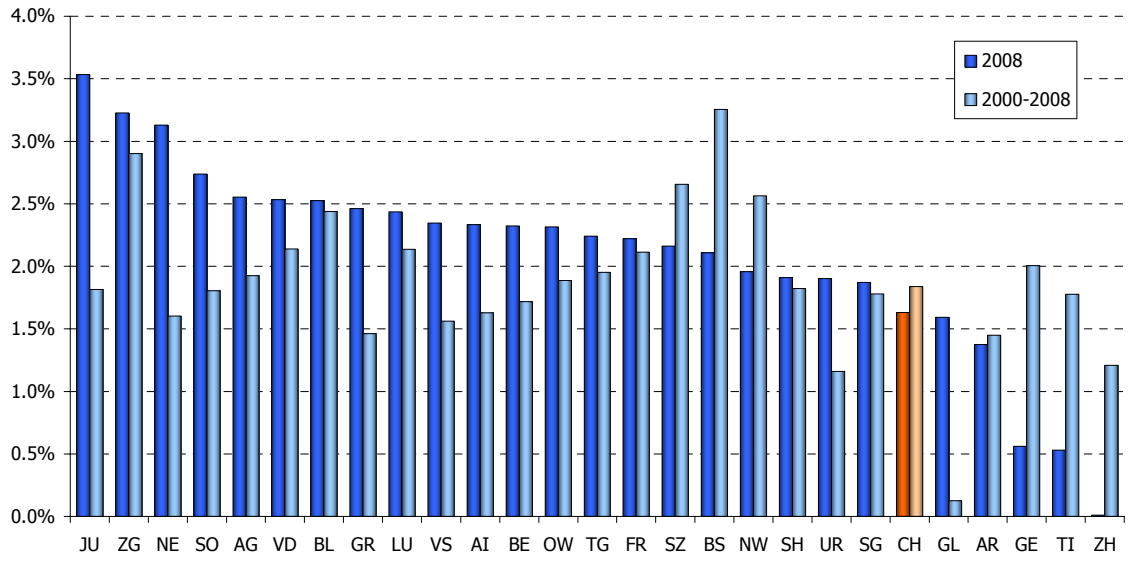
Die Kantone entlang des Jurabogens konnten 2008 innerhalb der Schweiz das stärkste Wirtschaftswachstum verbuchen. Dank der im vergangenen Jahr noch hervorragend ausgelasteten Investitionsgüter- und Uhrenindustrie erzielten insbesondere die beiden Kantone Jura und Neuenburg im 2008 hohe Wachstumsraten von über 3 Prozent.

Mit den Kantonen Solothurn und Waadt sind 2008 zwei weitere Industriekantone aus dem Jurabogen vorne in der Wachstumsrangliste vorzufinden. Dazu gesellt sich der Kanton Zug, der von seinen guten Standortfaktoren und der Nähe zu Zürich profitierte.

Am Ende der Wachstumsrangliste finden sich die Schweizer Finanzplätze. Vor allem Zürich, aber auch Genf und das Tessin bekamen die direkten Auswirkungen der Finanzkrise als erste Kantone zu spüren. Ebenfalls mehrheitlich in der zweiten Hälfte des Rankings sind die Kantone der Ostschweiz platziert.

Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Kantonen

(Durchschnittliches) Wachstum in Prozent pro Jahr



Quelle: BAKBASEL

Betrachtet man das reale Wachstum über einen längeren Zeitraum (2000-2008), zeigt sich ein anderes Bild: Der Kanton Basel-Stadt hebt sich dank der äusserst dynamischen Life Sciences Industrie als klarer Wachstumsleader hervor. Dahinter folgen mit Zug, Schwyz und Nidwalden gleich drei Zentralschweizer Kantone.

Im laufenden Jahr werden die 2008 noch wachstumsstarken Kantone des Jurabogens infolge ihrer Ausrichtung auf Investitionsgüter und Uhren sowie der deutlich schwächeren Exportnachfrage am meisten unter der Weltwirtschaftskrise leiden. Zudem wird auch in den Finanzzentren die Wertschöpfung nochmals überdurchschnittlich stark abnehmen.

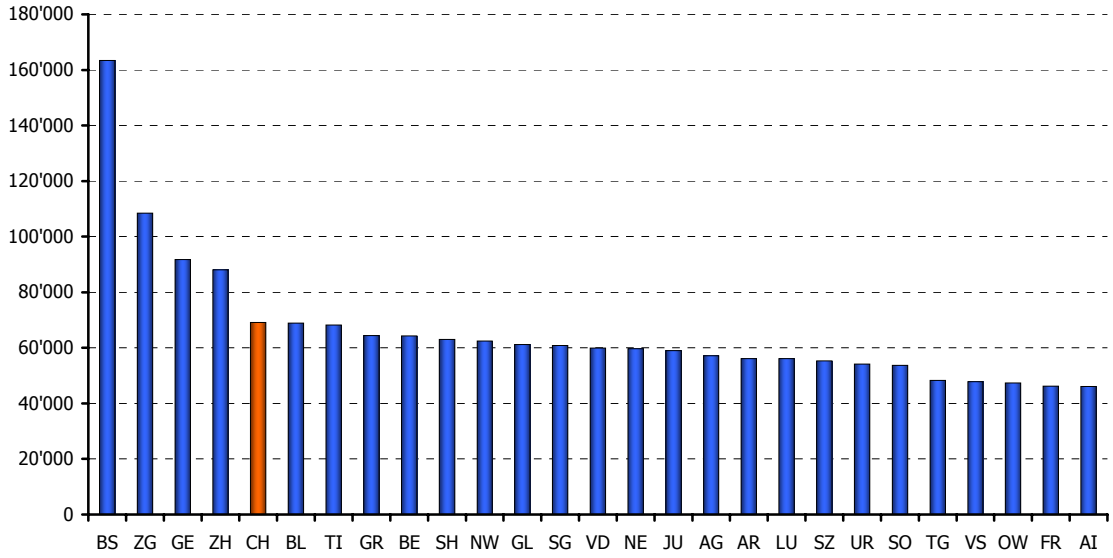
BIP/Kopf: höchste wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Basel-Stadt

Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Stadtkanton am Rheinknie betrug 2008 mehr als das Doppelte des gesamtschweizerischen Durchschnitts. Dies lässt sich durch die hohe Zahl der Einpendler – insbesondere auch der Grenzgänger – sowie die hochproduktive Life Sciences Industrie erklären.

Mit deutlichem Abstand folgen die Kantone Zug, Genf und Zürich. Am Ende des Rankings finden sich Appenzell-Innerrhoden, Freiburg, Obwalden, Wallis und Thurgau – fünf Kantone, die weniger auf hochproduktive Branchen spezialisiert sind, jedoch Stärken als Wohnstandorte ausweisen.

Nominales Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 2008

In CHF



Quelle: BAKBASEL

Alle neu veröffentlichten Indikatoren zur kantonalen Wirtschaftsleistung finden Sie im BAKBASEL «Wirtschaftsatlas der Kantone»: www.wirtschaftsatlas.bakbasel.com

Weitere Auskünfte:

Thomas Schoder
Geschäftsleitung
Regionalanalysen & -beratung Schweiz
Tel. 061 279 97 16
thomas.schoder@bakbasel.com

Marc Bros de Puechredon
Geschäftsleitung
Marketing & Kommunikation
Tel. 061 279 97 25
marc.puechredon@bakbasel.com